

# WWW.KULTURHAUPTSTADT2024.AT

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Ausstellung kulturhauptstadt 2024.at in Innsbruck:

#### „Potenziale, Chancen, Risiken einer Bewerbung von Städten im Alpenraum zur ECOC 2024“

Am 27. November 2015 fand die Eröffnung der Wanderausstellung kulturhauptstadt2024.at im Landhaus2 in Innsbruck statt. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse der gleichnamigen multidisziplinären Lehrveranstaltung des Sommersemesters 2015, diese wandern seit September durch Österreich. Nach Graz und Bregenz machen die Projekte nun einen Stopp in Innsbruck. Die Eröffnung startete mit einer Begrüßung durch Herrn Wolfgang Meixner, dem Vizerektor der Universität Innsbruck. Daraufhin wurde das Projekt „Inns' Fluence“ von der Studentin Isabel Eckmann vorgestellt, das im Zuge der Semesterarbeit entstanden war. Elisabeth Leitner erklärte wie es zu der Initiative kam und was seit der Gründung im Herbst 2014 passiert ist. Die Podiumsdiskussion mit Vertretern von Kunst, Kultur und Politik der Stadt Innsbruck und des Landes Tirols, sowie Vertretern der Lehrenden und der Studierenden aus Innsbruck und Wien stellte den Höhepunkt der Eröffnung dar. Diskutiert wurde darüber, welche Potenziale, Chancen und Risiken für Städte im Alpenraum, durch eine Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2024, entstehen könnten.

### Podiumsdiskussion zur Eröffnung

Herr Wolfgang Meixner, Vizerektor der Universität Innsbruck, stellte fest, dass „2024 zwar noch einige Jahre in der Zukunft liege“, aber dass sich jeder ausmalen kann, was in diesen acht Jahren möglich ist. Diese Einstellung teilte auch Markus Tomaselli, Vorstand des Institutes für Städtebau und Landschaftsarchitektur an der TU Wien. Dieser meinte, dass die Veranstaltung Kulturhauptstadt „so gut ist, wie das, was man daraus macht. Es braucht die Auseinandersetzung und die Zusammenarbeit“ um dieses besondere Jahr gut zu meistern. Zu Beginn der Podiumsdiskussion bemerkte auch Herr Gerhard Fritz, Innsbrucker Stadtrat für Stadtentwicklung, dass es „die Wissenschaft wieder einmal geschafft hat, ihrer Rolle gerecht zu werden: nämlich der Politik ein schlechtes Gewissen einzureden“ und somit die Frage aufzuwerfen, was man mit einer Kulturhauptstadt anfängt.

Ein Thema, das lange und ausführlich diskutiert wurde war, ob sich Innsbruck oder eine Region von Tirol bewerben sollten. Die Innsbrucker Architektin Ursula Faix meinte dazu, dass es spannend wäre, wenn Tirol sich als gesamtes für die Kulturhauptstadt 2024 bewerben würde. Dieser Gedanke wurde von Benedikt Erhard, dem stellvertretenden Vorstand der Abteilung Kultur der Landesregierung Tirol, noch weiter ausgebaut und es wurde der Wunsch geäußert, dass man „Was ist das gute Leben in Tirol?“ als Leitfrage für eine Kulturhauptstadt stellen könnte. Die Professorin am Institut für Städtebau und Raumplanung an der Universität Innsbruck, Maria Schneider unterstrich, dass es bei

Kulturhauptstadt2024 ist ein gemeinsames Projekt aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs.  
Kulturhauptstadt2024 ist ein Projekt der Plattform future.lab der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien.

# WWW.KULTURHAUPTSTADT2024.AT

den Studentenprojekten nie darum gegangen sei, dass man „eine Stadt nimmt und ein Kulturhauptstadtprojekt daraus macht“, sondern vielmehr, wie man neue Konzepte für Bewerbungen von Stadt und Land findet.

Der allgemeinen Fragestellung, was Kulturhauptstadt im Jahr 2024 bedeuten kann, wurde ebenfalls viel Aufmerksamkeit gewidmet. Hierzu stellte Andreas Braun, der Geschäftsführer der Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH, die Frage, was das Kulturmodell Europas eigentlich heißt und wie man dieses in einem Prozess darstellen und entwickeln kann. Vom Vorstand der Abteilung Bodenordnung der Landesregierung Tirol Nikolaus Juen wurde betont, dass man durch den Titel ECoC2024 auch „Nachhaltigkeit und Langfristigkeit erzielen will, nur eine Show im Jahr 2024 ist zu wenig“.

Alle DiskutantInnen waren sich einig, dass diese Podiumsdiskussion gezeigt hat wozu ein Nachdenkprozess zur Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2024 gut sein kann – nämlich Diskussionen um die zukünftigen Themen der Stadt- und Regionalplanung im Alpenraum zu führen. Sie haben dabei jedoch auch alle betont, dass diese Diskussion auch ohne eine mögliche Bewerbung geführt werden muss. Die Frage aus dem Publikum, warum jedoch die Chance, dies fokussiert im Rahmen einer Bewerbung zu tun, nicht wahrnehmen will blieb unbeantwortet.

## Die Ausstellung Kulturhauptstadt 2024

Im Sommersemester 2015 startete die erste interdisziplinäre und transuniversitäre Lehrveranstaltung aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs, in der sich mehr als 100 Studierende und 25 Lehrende von 8 österreichischen Universitäten mit sehr viel Energie und Freude dem Thema „Europäische Kulturhauptstadt“ und den damit verbundenen Fragen gestellt haben. Denn im Jahr 2024 ist Österreich wieder an der Reihe die 72. Kulturhauptstadt Europas zu präsentieren, und das nach Graz und Linz bereits zum dritten Mal. Bei der Lehrveranstaltung wurde der Aufforderung der EU auf Interdisziplinarität der Programme zukünftiger Kulturhauptstädte wert zu legen, nachgekommen. Unterschiedliche Interessen, Expertisen, Arbeitsweisen und Verortungen dieses interdisziplinären und transuniversitären Netzwerks brachten ein breites Spektrum an möglichen Herangehensweisen an das Thema, Konzepten und Szenarien, sowie Antworten, aber auch neue Fragen hervor.

Aus diesem Semester sind 44 Arbeiten zum Thema Kulturhauptstadt Europas 2024 entstanden, die in einer Wanderausstellung in den Landeshauptstädten präsentiert werden. Die ausgestellten Projekte sollen vielseitige Anstöße zum öffentlichen Diskurs liefern.

Kulturhauptstadt2024 ist ein gemeinsames Projekt aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs.  
Kulturhauptstadt2024 ist ein Projekt der Plattform future.lab der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien.

# WWW.KULTURHAUPTSTADT2024.AT

## Die Plattform kulturhauptstadt2024.at

Die Diskussionsplattform zur Europäischen Kulturhauptstadt Europas 2024 wurde im Herbst 2014 von Elisabeth Leitner an der Technischen Universität Wien gegründet. Fragen, die im Rahmen der Plattform besprochen und diskutiert werden sind: Ist es noch reizvoll die 72. Kulturhauptstadt Europas zu werden? Geht es dabei um „Dabeisein ist alles“ oder ist es immer noch Ziel vor dem europäischen Publikum zu glänzen? Verläuft sich der Reiz für das Kulturpublikum irgendwann im Sand oder wird es weiterhin möglich sein sich mit diesem Titel als Destination für europäische Städtetouristen zu positionieren? Was kann heute noch „Sinn“ dieser Veranstaltung sein?

Die transuniversitäre Lehrveranstaltung war das erste Projekt der Plattform. Die Ergebnisse werden in der gleichnamigen Ausstellung, die durch Österreich wandert, sowie der ersten Ausgabe der Zeitung kulturhauptstadt2024 gezeigt. Diese sollen Anstoß zu einer breiteren öffentlichen Diskussion geben. Die Ergebnisse der Diskussionen werden in Folge in der zweiten Ausgabe der Zeitung aufgearbeitet.

## Die Europäische Kulturhauptstadt 2024

Die Initiative Kulturhauptstadt Europas existiert seit 1985 und wurde von der damaligen griechischen Kulturministerin Melina Mercouri ins Leben gerufen. Athen war die erste Stadt die diesen Titel tragen durfte. Ihr folgten einige bekannte Kulturstädte wie Paris, Florenz, etc. Glasgow war die erste Stadt, die aus einem nationalen Wettbewerb als Sieger hervorging und als ehemalige Industriestadt nicht in das damalige Bild einer Kulturhauptstadt passte. Sie nutzte den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ um damit den Wandel in eine moderne Kulturstadt zu vollziehen.

Die ursprüngliche Intention dieser Großveranstaltung war es, die unterschiedlichen europäischen Kulturen einander näher zu bringen. Dafür wurden bestehende Veranstaltungen teilweise ergänzt und unter dem Markennamen „Kulturhauptstadt“ beworben. Heute wird die Nominierung zur „Kulturhauptstadt Europas“ aber - mehr denn je – auch als Stadtentwicklungsinstrument anvisiert. Wie viele Städte und/mit Regionen werden sich in Österreich um den Titel bewerben?

2024 ist näher als wir denken, und wir sollten beginnen darüber nachzudenken, welche Stadt oder Region im Jahr 2024 Österreich in Europa repräsentieren soll!

Kulturhauptstadt2024 ist ein gemeinsames Projekt aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs.  
Kulturhauptstadt2024 ist ein Projekt der Plattform future.lab der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien.

# WWW.KULTURHAUPTSTADT2024.AT

## Ausstellung:

27.11.2015-11.12.2015, Landhaus2 in Innsbruck

## Eröffnung:

27.11.2015

16:30 Begrüßung durch den Vizerektor der Universität Innsbruck, Wolfgang Meixner

16:45 Vorstellung des Studentenprojekt Inns' Fluence, Isabel Eckmann

17:00 Podiumsdiskussion, moderiert von Elisabeth Leitner, Initiatorin der kulturhauptstadt2024.at-Plattform und Sonja Zankl, Architekturstudentin der TU Wien

Andreas Braun, Geschäftsführer der Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH

Benedikt Erhard, Stellvertretender Vorstand der Abteilung Kultur Landesregierung Tirol

Ursula Faix, Architektin

Gerhard Fritz, Stadtrat für Stadtentwicklung

Nikolaus Juen, Vorstand der Abteilung Bodenordnung Landesregierung Tirol

Sarah Riffert, Architekturstudentin der TU Wien

Maria Schneider, Institut für Städtebau und Raumplanung an der Universität Innsbruck

Markus Tomaselli, Institutsvorstand für Städtebau und Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Wien

[www.kulturhauptstadt2024.at](http://www.kulturhauptstadt2024.at)

[www.facebook.com/kulturhauptstadt2024](https://www.facebook.com/kulturhauptstadt2024)

## Pressefotos:

<http://www.kulturhauptstadt2024.at/central/neue-ausstellung/ausstellung-innsbruck/>

## Organisationsteam der Ausstellung in Innsbruck/Kontakt für Nachfragen:

Technische Universität Wien: Sarah Riffert, Sonja Zankl, Falk L. Kremzow

Universität Innsbruck: Tanja Niedertscheider, Claudia Schiechl

Helping Hands: Pascal Götzer, Isabel Eckmann, Sabrina Eisele, Mendissa Hahn

Kontakt: [innsbruck@kulturhauptstadt2024.at](mailto:innsbruck@kulturhauptstadt2024.at)

Elisabeth Leitner, [elisabeth.leitner@kulturhauptstadt2024.at](mailto:elisabeth.leitner@kulturhauptstadt2024.at), 0660/4814401

Kulturhauptstadt2024 ist ein gemeinsames Projekt aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs.  
Kulturhauptstadt2024 ist ein Projekt der Plattform future.lab der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien.

